DOWNLOAD

Gabriele Saliba

Literarische Texte lesen und verstehen

Krieg ist auch im Kopf
aus Myron Levoy: Der gelbe Vogel

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen

zur Vollversion

Krieg ist auch im Kopf

Naomi, ein 12-jähriges jüdisches Mädchen, ist mit ihrer Mutter aus Frankreich nach New York geflohen. Sie steht unter Schock, seit sie miterleben musste, wie ihr Vater von den Deutschen erschlagen wurde. Alan wird gebeten, sich um sie zu kümmern ...

Naomi legte die Arme um ihre Knie und starrte in Gedanken versunken auf den Boden. Der Wind blies ihr eine Haarsträhne über die Wange. Mit ihren schwarzen Augen und dem schmalen, dunkel getönten Gesicht sieht sie richtig schön aus, dachte Alan. Wo hatte er dieses Gesicht nur gesehen? Er konnte sich nie dran erinnern.

„Ja, sie sind tot", sagte Naomi nach einer langen Pause. „Ich glaube es."

„Vielleicht siehst du sie wieder, weißt du, wenn der Krieg vorbei ist", sagte Alan schnell.

„Der Krieg ist vorbei."

„Nein ... Ich meine, jetzt dauert's nicht mehr lange. Unsere Truppen stehen schon auf deutschem Boden."

„Ah oui." Sie sagte es völlig ausdruckslos.

„Sollen wir vielleicht über etwas anderes reden?", fragte Alan.

„Ich habe meinen Vater getötet, weißt du." Die Wörter kamen auf ihn zu und umklammerten ihn wie eine giftige Schlange. Er hatte Angst, etwas zu sagen. In so einem Augenblick ist jedes Wort verkehrt.

„Ich ... ich ..." Sein Denken setzte aus. Es war ihm klar, dass er stotterte. Sie war also doch verrückt. „Ich ... hab gedacht, es waren die Nazis?"

„Ah oui."

„Stimmt's nicht?"

„Aber ich habe geholfen."

„Na ... Naomi, das ist doch nicht wahr."

„Ich lüge? Wie weißt du? Sag mir. Du warst dabei? Du warst dabei?"

„Nein ... nein ..."

„Alle die Pläne. Ich habe ihn getötet, mit den Plänen. Verstehst du? Alle die Pläne. Die Pläne." Mit aufgerissenen Augen saß sie da. Ihre Fäuste schlossen sich und öffneten sich, während sie sprach.

Nerven behalten, dachte Alan. Du Blödmann, behalt jetzt bloß die Nerven. Locker. Bleib ganz locker. Aber sie sieht schon ... sie sieht schon etwas gestört aus. Richtig gestört.

Download Vorschau

Netzwerk Lernen

zur Vollversion

© Persen Verlag GmbH, Buxtehude

„Naomi, ich ... ich verstehe es nicht. Die Pläne und all das. Brauchst es ja auch nicht zu sagen. Nur, Naomi, bitte, bitte ... Ist doch alles gut jetzt. Nimm's nicht so schwer ... bitte."

Naomi sah starr geradeaus, an Alan vorbei, auf einen Punkt in ihrer Erinnerung.

„Mein Vater. Er sagte: ‚Zerreißt alle Pläne!' Von der Kanalisation. Sie gingen durch die Kanäle. Die Soldaten der Résistance, vom Widerstand. Mein Vater machte die Pläne. Von den Kanälen in Paris. Er sagt: ‚Ihr müsst die Pläne zerreißen!' Ich ... ich ... Dann in der Nacht. Die Soldaten vom Widerstand. Sie greifen die Gestapo an in der Nacht. Aber die Nazis, sie entdecken es. Mein Vater macht die Pläne. Sie entdecken es. Und sie kommen. Sie kommen. Sieh nur. Zwei Lastwagen in der Straße. Mein Vater sagt: ‚Zerreißt die Pläne. Naomi, zerreiße die Pläne. In die Toilette und ziehen. Zerreißt die Pläne!' Wir reißen. Wir reißen. Unsere Fingernägel, sie brechen. Unsere Hände – voll Blut. Ich reiße, ich kaue, ich esse Pläne. Es geht nicht mehr. ICH KANN NICHT. ICH KANN NICHT MEHR. Aber die Nazis, sie sind vor der Tür. ‚Vite! Vite! Reißt! Reißt! Reißt! Schneller! Schneller!' Er stößt mich unter das Bett. Dann, sie schlagen an die Tür. Sie brechen durch die Tür ... Sieh nur. Sie schlagen ihn mit Knüppel. Sie schlagen ihn auf den Boden. Sein Kopf ist voll Blut. Überall Blut. Blut unter dem Bett. Überall. Überall. Blut ... Ich reiße. Ich reiße die Pläne. Ich reiße nicht genug. Nein. Nicht genug. Ich konnte nicht ... Sie gehen. Sie sind weg. Die Nazis sind weg. Hör nur ... So still. Pst. So still. Vielleicht, alles ist gut? Vielleicht, er schläft nur, mein Vater? ... Dann sagt er, ganz schwach: Naomi! Er sagt: Naomi. Naomi. Naomi. Und er schläft ein. Ich versuche ihn zu wecken. ER ist TOT. ER IST TOT. ICH REISSE, ICH REISSE, ICH REISSE. NICHT GENUG! NICHT GENUG!" –

„Naomi, hör auf! Du konntest doch nichts machen. Hör auf! Es waren Nazis. Die Nazis. Naomi! Du kannst doch nichts dafür!"

Alan legte seine Hand auf ihre Schulter, dann auf ihren Kopf, sanft wie sein Rabbi, als der ihm den Segen erteilte.

Download VORSCHAU

netzwerk lernen
Persen
Gabriele Saliba: Literarische Texte lesen und verstehen
© Persen Verlag GmbH, Buxtehude
zur Vollversion

Krieg ist auch im Kopf

1 Was erzählt Naomi über ihren Vater?

2 Welche Pläne hatte Naomis Vater?

3 Wer ist Schuld am Tod von Naomis Vater?

4 Warum wurde ihr Vater umgebracht?

5 Welche Wirkung hatte dieses Erlebnis auf Naomi?

6 Warum denkt Alan, dass Naomi vielleicht doch verrückt ist?
- ☐ weil sie in Gedanken versunken auf den Boden starrt
- ☐ weil sie glaubt, dass der Krieg vorbei ist
- ☐ weil sie sagt, sie hätte ihren Vater getötet
- ☐ weil sie ihn mit ihren Plänen getötet hat
- ☐ weil sie Pläne isst

7 Was ist mit dieser Aussage gemeint:
Die Wörter kamen auf ihn zu und umklammerten ihn wie eine giftige Schlange.
Erkläre mit eigenen Worten.

Download VORSCHAU Ansicht

netzwerk lernen

zur Vollversion

© Persen Verlag GmbH, Buxtehude

Krieg ist auch im Kopf

8 Zu welcher Zeit ereigneten sich diese schrecklichen Vorfälle?

9 Erkläre mit eigenen Worten.
Wörter, die du nicht kennst, schlage im Wörterbuch/Lexikon nach.

Nazi

Résistance

Gestapo

Rabbi

Diskutiert in der Gruppe:

1. Warum glaubt Naomi, Schuld am Tod ihres Vaters zu sein?
2. Teilt ihr ihre Meinung?
3. Wie könnte man Naomi helfen?

Download VORSCHAU Ansicht

netzwerk lernen
Persen
Gabriele Saliba: Literarische Texte lesen und verstehen
© Persen Verlag GmbH, Buxtehude
zur Vollversion